

*„Meine Kollegen und Schüler kamen glücklich und beseelt wieder. Besonders hervorgehoben wurden die tolle Musik und die phantasievollen Kostüme“*

Aus dem Dankeschreiben des Direktors der Schule am Wasserwerk

## **Inhaltsangabe: Wenn ein Stern vom Himmel fällt**

Eine Klasse fährt ins Schullandheim. Unterwegs sieht Kim eine Sternschnuppe. „Meine Oma hat mir erzählt, wer so einen Stern findet, hat 7 Wünsche frei“. Im Landheim erhält Paul, der schrecklich stottert und deswegen immer gehänselt wird, per Twitter eine rätselhafte Nachricht aus einer anderen Welt. Er soll mit seinen Freunden im Reich der Feen und Drachen das Sternchen suchen, um 7 Wünsche einzulösen. Und wenig später ziehen sie als Ritter Paul, Murat und Mirco mit ihren Pferden los. Sie wissen nicht, dass jeder von ihnen auf dem Weg dorthin eine gute Tat vollbringen muss. Die Spur zum Sternchen führt sie durch einen märchenhaften Wald mit seinen seltsamen Bewohnern, als da sind Fuchs und Reh, Stein, Pilz und Farn, Maus und Schnecke, die ihnen helfen, sie aber auch behindern. Bei ihrem Ritt beklagen sich die Pferde, dass sie immer so schwer tragen müssen und Ritter Paul begeht die erste gute Tat, indem er die anderen davon überzeugt, dass die Ritter ja auch mal die Pferde tragen können. Sie begegnen auf ihrem Ritt den Waldbewohnern, die sich ihnen in den Weg stellen, und Ritter Murat zeigt ein Herz für die arme hungrige kleine Maus, die ihn um Hilfe bittet. Ritter Murat schenkt ihr in Mitleid das Geld, das sie gemeinsam besitzen, und erfüllt damit ebenso die Bedingung der guten Tat. Ritter Mirco ist darüber aber so wütend, dass er sich von seinen Kameraden trennt.

Ein weiteres Bild führt uns in das Feenschloss, wo die schöne Fee Kim herrscht. Ihr Liebling ist Waldi, der kleine Kohlen fressende Drachen. Die Feen Lisa und Rabia so wie das Sternchen sind an ihrer Seite, fühlen sich aber von ihr gegängelt. Nach einem kleinen „Zickenkrieg“ verlässt Rabia das Schloss.

Sie trifft auf Ritter Mirco, der inzwischen ein schlimmes Abenteuer mit dem Fuchs erlebt hat. Dieser wollte ihn mit Hilfe von Pilz und Farn vergiften, um an sein Gold und seine Waffen zu kommen. Rabia kommt ihm zu Hilfe. Die beiden verlieben sich ineinander auf den ersten Blick, und sie bietet ihm an, ihn zum Feenschloss zu führen. Auf dem Weg treffen sie Schnecke in Begleitung von Ameise und Reh. Sie hat einen Dorn im Fuß. Und bittet um Hilfe. Ritter Mirco, der durch seine Liebe seine Härte verloren hat, geht darauf ein und erfüllt damit ebenso die Bedingung einer guten Tat.

Mirco mit Rabia und die anderen beiden Ritter gelangen zum Schloss der Feen, wo Kim um den Verlust von Rabia weint. Die Ritter dürfen ihre Wünsche äußern und wir sehen später, dass sie erfüllt werden. Bevor der Dritte sich etwas wünschen kann, dringt der Fuchs vor und will ihm seinen Wunsch aufdrängen. Das ist erfolglos, und der Fuchs bricht zusammen. Dabei erklärt er verzweifelt in einem anrührenden Geständnis, dass er so böse geworden ist, weil die anderen ihn nicht lieben und achten.

Die Szene schließt mit einer Computerdurchsage, dass die Akku-Kapazität zu Ende geht. Im letzten Moment gelingt es Ritter Murat, seinen Wunsch auszusprechen und dann fallen alle Beteiligten zurück in ihre alte Welt der Jugendherberge. Alles ein Traum? Oder ein Computerspiel? Und doch ist es wahr, dass Paul nicht mehr stottert.